

# Zürichsee-Zeitung

Bezirk Meilen

ZRZ  
Zürcher Regionalzeitungen



**So fängt Zukunft an.**  
Mit einem Hypothekenzins  
unter 2%.

Geschäftsstelle Uetikon  
Markus Waser  
Seestr. 101, 8707 Uetikon  
Telefon 044 925 39 75

SwissLife  
So fängt Zukunft an.

## Montagsgespräch

Rolf Gilgen kritisiert die Kostenentwicklung im Spitalwesen.

SEITE 2

## Partner gefunden

Die Senevita AG soll das neue Erlenenbacher Alterszentrum betreiben.

SEITE 5

## Podestpremiere

Sauber-Pilot Kamui Kobayashi fährt in Suzuka auf den 3. Rang.

SEITE 18



# Lehrverträge sind oft gefährdet

**LEHRSTELLEN.** Fast zehn Prozent der Lehrverträge werden vorzeitig aufgelöst. In manchen Berufen ist die Gefahr eines Lehrabbruchs besonders gross – weil Erwartungen und Realität auseinanderklaffen.

ANNA SIX-MOSER

Wegen schlechter Noten, fehlenden Interesses, nicht erfüllter Wunschvorstellungen, gesundheitlicher Probleme, Krachs mit dem Chef – oder einem Mix aus all dem: Im Kanton Zürich wird rund jeder zehnte Lehrvertrag aufgelöst. Das geht aus einer Statistik des Berufsbildungsmarketings der kantonalen Bildungsdirektion hervor.

Grösstenteils ereignen sich die Krisen, die zur Auflösung des Lehrvertrags führen, im ersten Lehrjahr. Brigitte Böhi, Leiterin der Lehrstellenförderung Bezirk

Meilen, nennt einen der Gründe: «Viele Jugendliche treffen bei der Berufswahl einen halbherzigen Entscheidung und sind dann im Betrieb entsprechend wenig motiviert.» Wenn falsche Vorstellungen von einem Beruf auf die Realität treffen, kann dies ebenfalls zum Abbruch führen. Besonders gefährdet seien hier Ausbildungen in der Gastro- und Schönheitsbranche, sagt Böhi. Der Traum von Hochsteckfrisuren und lackierten Nägeln kollidiert schnell einmal mit harter Arbeit – etwa wenn die Coiffeur-Lehrtöchter im ersten Jahr viel Zeit mit Bodenwischen verbringt. In

der Gastronomie sind Stress, Hierarchien und häufige Personalwechsel erschwerende Faktoren.

Wird ein Lehrvertrag aufgelöst, kommt dies aber nicht zwingend einem Lehrabbruch gleich: Etwa 45 Prozent der Jugendlichen finden innerhalb des ersten Jahres eine neue Lehrstelle. Drei Jahre nach Auflösung des Lehrvertrags sind 60 Prozent der Jugendlichen in einem anderen Betrieb wieder in die berufliche Grundbildung eingestiegen.

## Warnsignale ernst nehmen

Was Brigitte Böhi erschreckend findet: Weniger als ein Viertel der Jugendlichen mit aufgelöstem Lehrvertrag nehmen fachliche Hilfe in Anspruch. Auch die Ausbilder seien häufig nicht eben Weltmeister in der Krisenkommunikation. «Dabei wäre in

einem gefährdeten Lehrverhältnis eine klare Absprache und Transparenz über Zielvorgaben wichtig», sagt die Fachfrau. Den Lehrmeistern empfiehlt sie, Warnsignale ernst zu nehmen und bei Schwierigkeiten nicht zu lange abzuwarten. Umgekehrt gelte es bei einer positiven Entwicklung auch Lob auszusprechen. «Damit stärkt man die Motivation», sagt Böhi, «und die ist für Jugendliche sehr wichtig.»

Im Bezirk Meilen hatte die Leiterin der Lehrstellenförderung im zurückliegenden Projektjahr mehr Abbrüche als in den Vorjahren zu verzeichnen. Dies betreffe vor allem handwerkliche Berufe, sagt Brigitte Böhi. Zur Jahresbilanz der Lehrstellenförderung gehört aber auch, dass dank ihrer Hilfe zwei Lernende mit aufgelöstem Lehrvertrag die

Ausbildung ohne Unterbruch an einem anderen Ort weiterführen konnten.

## 15 Lehrstellen geschaffen

Sogar übertroffen wurde das Ziel von 13 neuen Lehrstellen im Projektjahr von August 2011 bis August 2012: Deren 15 sind neu geschaffen oder reaktiviert worden. Böhi hält allerdings fest, dass die Lehrstellen-Akquise im Bezirk Meilen harziger geworden sei. Gründe ortet sie unter anderem in der wirtschaftlichen Situation und dem Wegzug einiger Firmen.

In handwerklichen, gewerblichen Berufen sei es ausserdem schwierig, die Lehrstellen mit jungen Leuten aus dem Bezirk Meilen zu besetzen. Hier geht man lieber ans Gymi: Die Quote von gut 40 Prozent ist die höchste im Kanton Zürich. **Seite 3**

## Ferien sorgen für Hochbetrieb

**FLUGHAFEN.** Der Beginn der Herbstferien hat am Wochenende zu einem Grossandrang am Flughafen Zürich geführt. Eine Viertelmillion Passagiere hatten die Angestellten zu bewältigen. Während an normalen Tagen im Durchschnitt insgesamt 66000 Passagiere am Flughafen Zürich ankommen, abfliegen oder umsteigen, waren es am vergangenen Wochenende deutlich mehr. Laut einem Flughafensprecher lag das Passagieraufkommen am Freitag bei 80000 und am Samstag bei 83000 Personen. Für Sonntag haben die Verantwortlichen mit rund 90000 Reisenden gerechnet, was sich jedoch bis gestern Abend nicht ganz bestätigen sollte. Der Herbstferienstart hat am grössten Schweizer Flughafen allerdings keine Rekordmarken gebrochen. Von den Verantwortlichen war zu erfahren, dass an den diesjährigen Sommerferien-Sonntagen jeweils bis zu 90000 Passagiere abgefertigt wurden – noch etwas mehr als dieses Wochenende. (cwü)

## Anstaltsdirektor geht in Pension

**PÖSCHWIES.** Nach 15 Jahren im Amt tritt Ueli Graf als Direktor der Strafvollzugsanstalt Pöschwies in den Ruhestand. Am 31. Dezember dieses Jahres hat Ueli Graf seinen letzten Arbeitstag. Seit 1997 hat er dem Gefängnis Pöschwies als Direktor vorgestanden. Nach seiner Pensionierung will sich der 64-Jährige nach eigenen Angaben als Hundetrainer betätigen und sich ein zweites Standbein in Frankreich suchen. (zsz) **Seite 13**

## EIN STAR AUF VIER RÄDERN

Die 100-jährige Mathilde zog am Herbstmarkt in Uetikon viele bewundernde Blicke auf sich. Das Elektroauto war Ausstellungsstück am Riedstegplatz. Normalerweise steht es im Verkehrshaus in Luzern. Nun erhielt der frühere Bus des Nobelhotels Schweizerhof am Herbstmarkt einen Ehrenplatz. Bild: Silvia Luckner

Seite 5



## «Totale Mobilisierung» in Frankreich

**PARIS.** Nach der Zerschlagung einer islamistischen Terrorzelle in Frankreich hat Präsident François Hollande eine «totale Mobilisierung» gegen den Terrorismus angekündigt.

Gleichzeitig warnte Hollande am Sonntag vor einer Gleichsetzung des Islams mit Terrorismus. Innenminister Manuel Valls erklär-

te im Fernsehen: «Es geht nicht um Ausländer, sondern um französische Konvertiten.» Bei dem Anti-Terror-Einsatz in mehreren Städten hatte die französische Polizei am Samstag einen Mann erschossen und elf weitere mutmassliche Islamisten festgenommen. Der getötete 33-jährige Jeremy Sidney hatte sich nach offiziellen Angaben seiner Festnahme in Strassburg widersetzt und das Feuer auf die Polizisten eröffnet. Er und seine Kumpane wer-

den für einen Anschlag auf ein jüdisches Geschäft verantwortlich gemacht. Ihnen werden Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und Verstösse gegen die Waffengesetze vorgeworfen.

## Schutz wird verstärkt

Präsident Hollande sagte Vertretern der jüdischen Gemeinde im Élysée-Palast zu, den Schutz aller religiösen Einrichtungen zu verstärken. Bei der Razzia sei eine Terrorzelle zerschlagen worden,

die verdächtigt werde, «bereits zugeschlagen zu haben» und weitere Anschläge «in den kommenden Wochen» zu planen. Bei der Razzia waren der Polizei eine Liste jüdischer Organisationen in Paris, insgesamt 27000 Euro und eine Schrift von Al-Qaida auf der Arabischen Halbinsel in die Hände gefallen. Der Strassburger Staatsanwalt Patrick Poirret sagte, Sidney sei anscheinend entschlossen gewesen, als Märtyrer zu sterben. (sda) **Seite 15**

Anzeige

**Fitness-Center**  
Krankenkassen anerkannt  
8634 Hombrechtikon  
**Fitness nur für XXXL**  
Sind Sie stark übergewichtig BMI 32+?  
Wir nehmen uns Zeit...  
...für Ihre Problemzonen.  
Fitness NUR für XXXL-Kunden  
Dienstag / Donnerstag  
von 07.00 Uhr bis 08.30 Uhr  
Rufen Sie uns an 055 244 26 96  
Ihr Fitness-Center für Jung & Alt!  
fitness-hombrechtikon.ch

Abo-Service: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Inserate: 044 515 44 00, staefa@zrz.ch

Redaktion: 044 928 5555, redaktion.staefa@zsz.ch

Anzeige

**FETTABSAUGEN?**  
NEUE TECHNOLOGIE MIT KLINISCHEN STUDIEN!  
In medizinisch-kosmetischer Synergie die Fettzonen auflösen und ausschleusen. Behandlungen ohne Operation, effektiv, schmerzfrei und sofort messbar.  
Kostenlose Probebehandlung mit Typanalyse.  
Testen Sie uns!  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Telefon 044 923 31 68  
Gesundheitszentrum Aquarelle AG  
General-Wille-Str. 201, 8706 Meilen  
www.aquarelle-wellness.ch